



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis
auffs || Aduent.||**

Luther, Martin

Wittemberg

VD16 L 5618

III. Trost das Christus von sündern geborn.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37013

sünden gefangen nimpt) als sey Gott ge
wis in seinen worten vnd zusagungen /
Dauon wir anderswo mehr gesagt ha
ben.

Die vierte lere.

Trost das Christus von sün
dern geborn.

Böse leute
in Christus
geschlecht.

Gene. 38.
Thamar.

Rahab.
Josue 2.

Ruth.

Bathscha.
2. Reg. 11.

Christus
vnsrer mit
ler.

Galat. 3.

GS sind etliche Könige vnd Fürsten
vnter denen / so Martheus erzelet /
vberaus böse bublen gewesen / wie
wir in büchern der Könige lesen / Doch
lesse sie Gott hierinnen schreiben als ob
sie würdig sind / dauon er wolle geboren
werde / Lesse daneben kein from weib be
schreiben / Die vier Weiber die alhie ge
nant / sind alle bübin / vnd vnfrom für
den leuten geacht gewesen / vnd als böse
weiber gehalten / Als die Thamar / die
mit Juda ses mannes vater zeuge
te Phares vnd Saram / wie im ersten
buch Mose stehet. Rahab wird eine bü
bin oder Hure genant im buch Josua.
Ruth war ein heidnisch weib / ob sie wol
der ehren from war / denn man nichts bö
ses von jr liest / doch weil sie eine Heidin
war / ward sie veracht als ein hund von
den Jüden / vnd war für der Welt vn
wert gehalten. Bathscha Prias weib /
war ein Ehebrecherin ehe sie Dawid zur
ehe nam / vnd Salomon mit jr zeugete.
Welche weiber on zweifel / alle darumb
erzelet werden / das wir sehen sollen / wie
Gott allen sündern vnd sündern nur ein
spiegel hat lassen furschreibē / das er zun
sündern gesand / vnd von sündern hat
wollen geboren werden / das ja je grösser
re sündere je grösser zusuchte zu diesem
gnadenreichen Gott / Priester vnd Kö
nig haben solten / der vnser bruder ist / in
welchem wir / vñ sonst in keinem andern
das Gesetz erfüllen können / vnd Gottes
gnad erlangē. Darumb ist er von himel
komen / vnd begert nicht mehr von vns /
denn allein das wir in nur lassen vnsern
Gott / Priester vnd König sein / so sol es
alles richtig vnd schlichtig sein / durch
den allein werden wir kinder Gottes vñ
erben des himelreichs / wie S. Paul sagt
zun Galatern / Ir seid alle Gottes kin
der / durch den Glauben an Christo Ihe
su. hie müssen aller sündere hertze für freu
den springen / das ire sünden sind würdig
gewesen eines solchen heilandes. Mus

nicht hie ein hertz new geboren werden /
so es solchs vernimpt / vnd wird dahin
gedrungen aus hertlicher liebe / das es
mus ein neues lebē anfahē / denn es ist
angewehet durch den wind Götlicher
gnaden / in dem das es ergriffen hat die
zusage / der vergebung aller sünden.

Die fünffte lere.

Die heimliche dentung vom
Creutz vnd leiden.

Wenn wir aber die personen rech
nen in diesem euangelio / so finden
wir zwey vnd vierzig glieder / die
etwan figurire sind / durch die zwey
vnd vierzig niderlagen so die kinder Isra
el hetten / ehe denn sie ins gelobte land ka
men / wie im vierden buch Mose geschrie
ben stehet. Wollen wir nu auch ins ge
lobte land komen / das vns vnser Herr
Ihesus Christus durch seine geburt hat
bereit / müssen wir auch zwey vnd vierzig
mal niderlügen / das ist / wir müssen von
vnserm furnemen abstehen / vnd von
man zu man / von einem glied auff an
der geborn werden / so lang bis wir auff
Mariam vnd Ihesum komen / da finden
wir erst ruhe vnsern seelen. Diese geburt
aber kompt vns sawr an / denn es ver
dreuff die schwache natur fast seer / das
jr willen vñ furnemen sol gebrochen wer
den / die natur aber gibts / das keine ge
burt on schmerzen mag geschehe / doch
hat jmer eins mehr schmerzen / ansech
tung vnd betrübnis / denn das ander.
Der Schecher am Creutz vberschritt die
zwey vnd vierzig staffeln auff ein mal
mit einander / vnd kam bald zu Christo /
Des gleichen viel Nerterer vnd liebe heil
igen mehr. Aber niemand kan diese lang
ge rheiße mit kürzer mühe vberwan
dern / es süre in denn ein grosser wind /
nemlich der heilige Geist. Wir müssen
von sus zu sus gehen / von Abraham bis
zu Isaac / von Isaac zu Jacob / von Ja
cob zu Juda / vnd so fortan / Aber an A
braham müssen wir anheben / das wir in
seinem Glauben gleichförmig erfunden
werden / vnd den Segen / so im verspro
chen ist / erlangen / alsdenn mügen wir
deste frölicher von einem Patriarchen
zum andern ziehē / Das ist / jmer ein trübs
sal nach der andern hinüber lassen / so
lang wir abgefodert werden von dieser
rheiße in vnser ruhe / Denn der mensch
h mus

zume. 33.

newge
burt.